
datum_ 07.12.2021, 19.00 Uhr	gesprächsteilnehmer/innen_
ort_ Videokonferenz	ca. 25 Teilnehmende
unterzeichnerin_ Hansjürgens / Kunze	
seiten gesamt_ 4	

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Vorgehen
3. Ergebnisse
4. Weitere Schritte

Begrüßung und Einführung

Frau Anders begrüßt die Teilnehmenden der Videokonferenz zum dritten inhaltlichen Workshop zur neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (kurz: LES; früher: Regionales Entwicklungskonzept/REK). Nachdem bereits Veranstaltungen zu den Handlungsfeldern Daseinsvorsorge und Wirtschaft stattgefunden haben, steht heute der Themenbereich Tourismus auf dem Programm.

Frau Kunze übernimmt die Moderation des Abends, begrüßt die Anwesenden und startet zu Beginn eine Vorstellungsrunde. Anschließend erläutert sie kurz das Vorgehen zur neuen LEADER-Förderperiode in der Region Knüll. In den vier vorgegebenen Handlungsfeldern sollen bis Ende Februar 2022 jeweils zwei Workshops zur Diskussion von Themen und Projekten für den Förderzeitraum 2023-2027 stattfinden, anschließend wird die Lokale Entwicklungsstrategie erstellt und im Frühjahr 2022 öffentlich vorgestellt.

Als Einstieg in das Thema Tourismus verdeutlicht Frau Kunze die Abgrenzung der LEADER-Region Knüll, welche sich sowohl vom Zuschnitt des Naturparks Knüll als auch der deutlich größeren Touristischen Arbeitsgemeinschaft Rotkäppchenland unterscheidet. Festzustellen ist, dass touristische Themen nicht gebietsscharf abgrenzbar sind, sondern im Ganzen betrachtet werden müssen.

Vorgehen

Das übergeordnete Thema des Workshops „Tourismus“ wurde in drei Unterthemen geteilt:

- Touristische und Tourismusnahe Infrastruktur
- Verbesserung der Servicequalität im Tourismus
- Angebote für Begegnung, Freizeit und Kultur

Zum ersten Thema konnten im Laufe des Abends Ziele und Projektideen gesammelt und diskutiert werden. Bei dem geplanten zweiten Workshop zum Handlungsfeld Wirtschaft Anfang Februar 2022 können

die offen gebliebenen beiden Themen behandelt und ggf. heutige Diskussionsergebnisse noch vertieft werden.

Ergebnisse

Die Ergebnisse des Workshops werden im Folgenden zusammengefasst. Ebenfalls angefügt wird die digitale Mitschrift der Veranstaltung.

1 Touristische und Tourismusnahe Infrastruktur

Ziele:

Sanften, nachhaltigen Tourismus ausbauen

- Radweganbindung aller Ortschaften
- Ideen zur Vermittlung des „Authentischen“ der Region entwickeln
 - Knüll + Landleben erlebbar machen
 - Alte Handwerkstechniken im Knüll als touristisches Angebot entwickeln
 - Ideen zur Verbindung von Vereinen und Touristen entwickeln?

Angebotsvielfalt erweitern / Aushängeschilder schaffen

- Überregionale Vermarktung von Wohnmobil-Angeboten
 - Gute Anbindung an Rad-/Wanderwege-Netz
- Übernachtungsangebote + Gastronomie stärken/ausbauen
 - Lücken durch (mobile) Angebote regionaler Produkte füllen?
- Besondere / interessante Übernachtungsangebote schaffen / ausbauen
- Vernetzung von Unterkünften + CoWorking-Angeboten

Mobilität für Menschen in der Region und Tourismus verbessern

- Infrastruktur für E-Mobilität ausbauen und bekanntmachen
- Mobilität (v.a. ÖPNV/Taktung) auch für Touristen stärken

Vernetzung und Zusammenarbeit zum gemeinsamen Auftreten der Region

- Qualität der Angebote stärken + herausarbeiten (u.a. Klassifizierung)
- Gästekarte GrimmHeimat im Knüll stärker etablieren
- Vernetzung der Anbieter verbessern

WORKSHOP TOURISMUS



Projektideen / -ansätze:

Übernachtungsangebote

- Mehr Wohnmobil-Angebote (+ Infrastruktur) schaffen, z.B. auf Festplätzen in Dörfern
 - Erweiterung / Verlegung WoMo-Platz in Homberg (Efze)
 - Bsp. Projekt „Landvergnügen“ (Wohnmobil-Stellplätze auf Bauernhöfen)
 - Auch Plattform „Alpaca-Camping“ in der Region nutzen? (Stellplätze im Grünen von Privat Anbietern, ähnlich wie Landvergnügen)
- Übernachtungsangebote ausbauen
 - Übernachtungsangebote mit kaltem Mittagstisch als Standard etablieren?
 - für Private attraktiv machen, zusätzliche Übernachtungsangebote zu schaffen
 - Bsp. Feriendorf Nordhessen: regionaltypischer Standard für Unterkünfte
- Plattform mit Infos zu Unterkünften und CoWorking-Spaces („CoWorkation“)

Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen

- Konzept für Rad-/Wanderwege und -parkplätze auf regionaler Ebene erstellen (sinnvolle Anbindung? / Lücken erkennen)
- Premiumwanderregion langfristig entwickeln
- Ausweisung von Mountainbikestrecken zur Besucherlenkung
 - Kümmerer für Wege notwendig!
- Naturerlebnisspielplätze (z.B. Wasserspielplatz) schaffen, Anbindung an vorhandene Wege
 - Standorte in der Region verteilen + Familienfreundlichkeit ausbauen

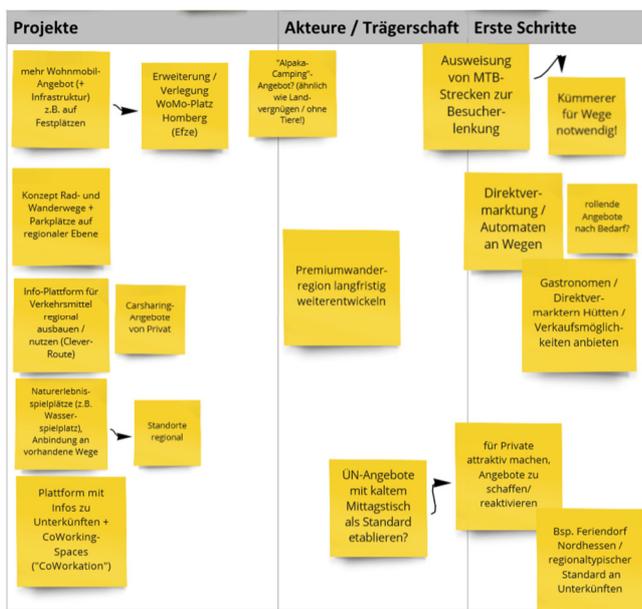
Mobilität in der Region

- Info-Plattform für Verkehrsmittel regional ausbauen / nutzen (Bsp. „Clever-Route“)

- Carsharing-Angebote von Privat ermöglichen / unterstützen (z.B. Mehrkosten bei der Umwandlung von Privat-Pkw in Carsharing-Auto fördern?)

Versorgung (u.a. von Touristen)

- Direktvermarktung / Automaten mit regionalen Produkten an Rad-/Wanderwegen
 - Rollende Angebote nach Bedarf?
 - Regionalen Gastronomen/Direktvermarktern Hütten bzw. Verkaufsmöglichkeiten zur Verfügung stellen



Projektansätze (Auswahl):

- Touristische Angebote für Familien entwickeln
- Premiumwanderregion (RKL)
- Konzept für Wanderreiten / Reittourismus – Ansprache vorhandener Reiterhöfe
- Entwicklung und Vermarktung von E-Bike-Routen / MTB-Trails
- Naturpark-Trekking (wenige naturnahe Übernachtungsplätze, nur zu Fuß erreichbar) / Zertifizierung Naturpark-Unterkünfte
- Ausbau „Landvergnügen“ / WoMo-Stellplätze
- Kunstwanderweg (Bsp. Ars Natura)
- Info-(Zentrum)-Haus Knüll
- Struktur und Qualität in der touristischen Entwicklung stärken

"Land-vergnügen" (WoMo-Plätze auf Bauernhöfen)

Weitere Schritte

Frau Kunze und Frau Anders bedanken sich trotz teils technischer Herausforderungen für die engagierten Diskussionen und kündigen an, dass die Informationen zu den Workshops und Themen nach und nach auch auf der Internetseite der Region Knüll ergänzt werden.

Der 2. Workshop zum Thema Tourismus findet am 8. Februar 2022 statt, die Teilnehmenden werden hierzu frühzeitig eingeladen. An dem Termin werden insbesondere die Unterthemen „Verbesserung der Servicequalität im Tourismus“ sowie „Angebote für Begegnung, Freizeit und Kultur“ auf der Tagesordnung stehen.